



02.07.2002 - 15:47 Uhr

Runder Tisch vom 2. Juli 2002 - Morgenröte am Gotthard?

Bern (ots) -

Der TCS sieht in der vom UVEK angekündigten dosierten Zulassung von Lastwagen im Gegenverkehr - unter Berücksichtigung des Sicherheitsabstands - eine Entspannung am Gotthard. Er fordert eine möglichst rasche Aufhebung des geltenden Dosiersystems.

Das aktuelle Dosiersystem an der Nord-Süd-Achse hat nicht funktioniert und sowohl den Schwerverkehr als auch den Personenwagenverkehr gelähmt, indem seit Monaten neben den Lastwagen auch die Personenwagen am Gotthard im Stau stehen. Der TCS erwartet vom neuen System auch eine Erleichterung und Verflüssigung für den Personenwagenverkehr, der bis anhin mit Rotlicht auf der Autobahn gestoppt wurde.

Der TCS verlangt die möglichst rasche Einführung des neuen Verkehrsregime, damit der Sommerreiseverkehr von dieser flexiblen Regelung profitieren kann! Dies ist auch aus Sicherheitsgründen vertretbar, verlagert doch das aktuelle Regime die Unfallrisiken auf die Zufahrtsachsen. Das Funktionieren der neuen Regelung muss nach Auffassung des TCS nach einigen Monaten überprüft werden, damit notwendige Korrekturen vorgenommen werden können.

Unbefriedigend ist, dass nach wie vor die Dosierung der Lastwagen auf den Autobahnen stattfindet. Hier sind raschest möglich alternative Lösungen voranzutreiben.

Kontakt:

Stephan Müller
Mediensprecher TCS
Tel. +41/31/380'11'44

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000091/100018337> abgerufen werden.